



*Elektronischer Rechtsverkehr (ERV)*

# Überblicksinformation zum Grundbuch (GB)

Dateiname: GB\_Ueberblick

Dok-Version: 2.0.2 vom 11.12.2010

Ersteller: Kleedorfer (grundbuch@brz.gv.at)

# 1 Dokumentinformation

## 1.1 Inhaltsverzeichnis

1	Dokumentinformation .....	2
1.1	Inhaltsverzeichnis.....	2
1.2	Änderungsverlauf.....	2
2	Einleitung .....	3
2.1	Zweck des Dokuments .....	3
3	Kurzbeschreibung Grundbuch.....	4
3.1	Herverkehr .....	4
3.2	Rückverkehr .....	4
3.3	Referenzen .....	4
4	Validierung von Eingaben.....	5
4.1	Referenzen .....	5

## 1.2 Änderungsverlauf

Version	Datum	Ersteller	Kommentar
1.0.1	30.05.2008	Schermann	erste ERV-dokumentationskonforme Version
1.0.2	24.06.2008	Schermann	zweite ERV-dokumentationskonforme Version – interne Version
1.1.1	09.03.2009	Schermann	zweite ERV-dokumentationskonforme Version – interne Version
1.2.1	28.05.2009	Schermann	keine Änderungen gegenüber Vorgängerversion (V 1.1)
2.0.1	19.06.2009	Schermann	außer Erweiterung der Liste der Artefakte keine Änderungen gegenüber Vorgängerversion (V 1.2)
2.0.2	11.12.2010	Kleedorfer	Korrekturen

## **2 Einleitung**

### **2.1 Zweck des Dokuments**

Dieses Dokument enthält eine Kurzbeschreibung des Antragsverfahrens Grundbuch (GB) und gibt einen Überblick der zulässigen elektronischen Eingaben und Kernfunktionalitäten sowie Rahmenbedingungen innerhalb des GB.

## 3 Kurzbeschreibung Grundbuch

Das Grundbuch ist jene Justizanwendung, mit der sowohl die Führung der Grundstücksdatenbank als auch des zugehörigen Geschäftsregisters – das „Tagebuch“ – bei sämtlichen Bezirksgerichten unterstützt wird.

Elektronisch übermittelte Nachrichten für das Grundbuch bzw vom Grundbuch müssen zwecks automationsunterstützter Weiterverarbeitbarkeit nicht nur dem justizweit einheitlichen "ERV Nachrichtenschema" gehorchen, sondern darüber hinaus pro Eingabeart einer definierten Struktur, einer so genannten "payload", entsprechen. Diese Strukturen sind sowohl für den Herverkehr als auch den Rückverkehr in einem Schnittstellenbeschreibungsdokument genauer beschrieben und in entsprechenden XML-Schemadateien strikt formal definiert.

Neben den strukturierten Daten können im Herverkehr auch Dokumentanhänge im PDF-Format übermittelt werden – und zwar

- entweder in Form von Verweisen in sogenannte GOG-Archive (zB das „CyberDoc“ der Notare oder das „Archivium“ der Rechtsanwälte)
- oder als direkt in der ERV-Meldung inkludierten PDFs,

### 3.1 Herverkehr

Über den Herverkehr können vollständige Grundbuchanträge – gemäß allen möglichen Typen und Subtypen von Begehren und Eintragungsarten (=„Aktionstypen“), aus denen sich ein Grundbuchgesuch zusammensetzt – elektronisch übermittelt werden.

### 3.2 Rückverkehr

Über den Rückverkehr werden, soweit der Teilnehmer am Rückverkehr angemeldet und es rechtlich zulässig ist (zB: RSA-Zustellungen sind ausgenommen), sämtliche Erledigungen der Grundbuchgerichte – das sind im Wesentlichen die resultierenden Beschlüsse –, elektronisch übermittelt.

Weitere, über den Rückverkehr übermittelbare Meldungen und Zustellstücke sind: Die Aktenzeichen-Rückmeldung, Verbesserungsaufträge, ... etc.

### 3.3 Referenzen

Für weitere Informationen siehe

- das zugehörige Dokument [\*GB\\_ERV\\_Schnittstellenbeschreibung\*](#) und
- die XML-Schemadateien für [\*GB\\_Payload\\_Eingang.xsd\*](#), [\*GB\\_Archivreferenz.xsd\*](#), [\*GB\\_Metadaten.xsd\*](#), [\*GB\\_AllgemeineDaten.xsd\*](#), [\*GB\\_Eigentumsrecht.xsd\*](#), [\*GB\\_Loeschungen.xsd\*](#), [\*GB\\_Pfandrecht.xsd\*](#), [\*GB\\_Rangordnung.xsd\*](#), [\*GB\\_Sonstiges.xsd\*](#), [\*GB\\_Wohnungseigentum.xsd\*](#), [\*GB\\_GrundstuecksVeraenderungen.xsd\*](#), [\*GB\\_BasisDefinitionen.xsd\*](#) und [\*GB\\_Payload\\_Ergebnis.xsd\*](#), bzw auch [\*GB\\_Payload\\_Ausgang.xsd\*](#).
- XMLs zu Beispielanträgen: [\*GB\\_ERV\\_Beispiele\*](#);

## 4 Validierung von Eingaben

Die Validierung einer Eingabe erfolgt nicht nur allein über ein Schema, sondern darüber hinaus auch über Geschäftsregeln. Die Verletzung einer Geschäftsregel führt zu einer entsprechenden Fehlermeldung und damit zu einer Nichtannahme der Eingabe.

Um fehlerhafte Eingaben möglichst früh im Gesamtablauf - nämlich beim Teilnehmer - zu verhindern, erfolgt nicht nur die Veröffentlichung der zu erfüllenden Geschäftsregeln samt Fehlermeldungen, sondern auch die verpflichtende Verwendung eines zur Verfügung gestellten Programms zur Validierung von Eingaben bei den Übermittlungsstellen.

Dieses Programm ist von den Übermittlungsstellen im Rahmen der Übermittlung von Eingaben an das GB entsprechend zu integrieren. Mit demselben Programm werden sämtliche Eingaben an das GB vor deren Verarbeitung zusätzlich auch noch in der BRZG geprüft.

### 4.1 Referenzen

Für weitere Informationen siehe [GB\\_Geschaeftsregeln](#), [GB\\_Fehlermeldungen](#) und [GB\\_ERV\\_Schnittstellenbeschreibung](#) sowie [GB\\_Spezifikation\\_Validierungsmodul](#)